

Präventiv, dynamisch, risikogerecht, mehrere Prozesse und Ziele, kontinuierliche Kommunikation, keine Verlagerung von Verantwortlichkeiten.

Responsible Business Conduct – RBC

(Verantwortungsvolles Geschäftsgebaren)

Ethisches Geschäftsverhalten ist eine Grundvoraussetzung für alle Stufen der Lieferkette und für einen GOTS-zertifizierten Betrieb, was bedeutet, dass wir gegenüber unseren Kunden, Geschäftspartnern und Arbeitnehmenden ein vertrauensvolles Verhältnis aufbauen bzw. führen, was nur mit Transparenz, Nachhaltigkeit und Integrität geschaffen und beibehalten werden kann.

Verhaltenskodex (Code of Conduct)

Ethisches Verhalten; Als Dienstleister im Bereich der textilen Verarbeitung, kämpfen wir täglich in der freien Marktwirtschaft und leider nicht allzu oft unter gleichen Gegebenheiten und Bedingungen. Trotz schwierigen Bedingungen müssen wir als Betrieb transparent, integer und möglichst nachhaltig voran gehen.

Ehrlichkeit; ... ist die Grundvoraussetzung für eine gute Zusammenarbeit ... Wir stehen zu unseren Fehlern, denn wir alle sind nicht davon befreit. Eine klare Kommunikation ist das beste Vorgehen.

Faire Geschäftsbeziehungen; Alle Beschäftigten, in unserem Betrieb, müssen sich im täglichen Handeln aufeinander verlassen können, nur so können wir erfolgreich sein und das muss auch so nach außen getragen werden, sodass auch unsere Kunden uns vertrauen. Offene Kommunikation ist hier der Schlüssel.

Korruptionsprävention; Korruption verhindert Fortschritt und schadet dem Unternehmen, für das ich mich entschieden habe. Korruption wird vollkommen zurecht unter Strafe gestellt und kann zu Strafzahlungen, sowie zur strafrechtlichen Verfolgung führen.

Führungskräfte, deren vertretende Personen, sowie Verwaltungspersonal werden bezüglich Integrität geschult und über Sanktionen bei Verstößen informiert.

Datenerfassung und Datenschutz

Wir erfassen lediglich die Kontaktdaten unserer Kunden, um mit diesen korrespondieren zu können und geben diese nicht an dritte weiter, ohne deren Einverständnis.

Präventiv, dynamisch, risikogerecht, mehrere Prozesse und Ziele, kontinuierliche Kommunikation, keine Verlagerung von Verantwortlichkeiten.

Menschenrechts- und Sozialkriterien

Als zertifizierter Betrieb, nach GOTS, verpflichten wir uns, die Menschenrechts- und Sozialkriterien, die im GOTS 7.0 aufgeführt sind, einzuhalten, **dies muss auch für unsere Lieferanten gelten, mit denen wir zusammenarbeiten.**

Nachteilige Auswirkungen oder Risiken, in Bezug auf die Menschenrechte, die in irgendeiner Form mit dem Betrieb in Berührung kommen, sind zu bekämpfen.

Bestimmte Gruppen/Bevölkerungsgruppen, die von einer bestimmten Art von Ausgrenzung bedroht sind, sind besonders zu schützen, einschließlich Frauen, nationale und ethnische, religiöse und sprachliche Minderheiten, Personen mit Behinderungen und Migranten.

Dadurch, dass wir in einem demokratisch geführten Rechtsstaat, mitten der EU, leben, sind die von GOTS angegebenen Punkte, die zu den Menschenrechtskriterien gehören, bereits von gesetztes Wegen aufgenommen, verboten oder eingeschränkt.

Dazu zählen:

- „Zwangsarbeit“; verboten
- „Kinderarbeit“; verboten bzw. eingeschränkt bei Ausbildung, durch Jugendarbeitsschutzgesetz.
- „Diskriminierung, Belästigung und Gewalt“; verboten
 - o Jeder Kollege, Mitarbeiter oder Arbeitnehmer ist gleich zu behandeln, nur wer sich seinem Gegenüber dementsprechend verhält, kann erwarten, dass eine gute Zusammenarbeit entsteht/besteht. Belästigungen, Mobbing oder Gewalt finden in unseren Betriebsräumen keinen Platz und sind umgehend zu melden.
- „Gleichbehandlung der Geschlechter“; geregelt durch Gesetze und Vorgaben
 - o Bezahlung, Einstellungs-, Beförderungs- und Belohnungsverfahren müssen unabhängig vom Geschlecht gehandhabt werden.
 - o Chancengleichheit in Bezug auf Bildung und Entwicklung
 - o Schutz von schwangeren, Müttern und deren Kinder
 - o Entlassungen und Karriererückschritte sind aufgrund von Schwangerschaft und Mutterschaftsurlaub zu vermeiden.
 - o Schutz von Arbeitnehmerinnen vor negativen Auswirkungen, was Heirat oder Schwangerschaft betrifft.
 - o Aufgaben in der Familie dürfen sich nicht durch Diskriminierung am Arbeitsplatz äußern oder zu Kündigung führen.

Präventiv, dynamisch, risikogerecht, mehrere Prozesse und Ziele, kontinuierliche Kommunikation, keine Verlagerung von Verantwortlichkeiten.

- „Vereinigungsfreiheit und Recht auf Tarifverhandlungen“; geregelt durch Gesetze und Vorgaben
 - Den Mitarbeitern steht es zu, Gewerkschaften nach eigener Wahl beizutreten oder solche zu gründen und kollektiv zu verhandeln.
 - Des Weiteren dürfen sich diese vereinigen und haben das Recht auf Tarifverhandlungen.
 - Arbeitnehmervertretern steht es jederzeit zu, Ihre Vertretungsfunktion am Arbeitsplatz auszuüben, ohne dadurch Nachteile befürchten zu müssen.
 - Arbeitnehmer haben ebenfalls keine Nachteile zu befürchten, wenn Sie Gewerkschaftsmitglied sind oder hier Engagement zeigen.

- „Arbeitsschutz“; geregelt durch Gesetze und Verordnungen zzgl. Kontrollen durch die Berufsgenossenschaft, BG ETEM
 - Unseren Mitarbeitern steht ein medizinischer Dienst zu Verfügung.
 - Die gesetzlichen Pausenregelungen, sowie Lenkzeiten werden eingehalten.
 - Die Arbeitssicherheit wird durch das Unternehmermodell beaufsichtigt, des Weiteren kommt hier Fachpersonal der BG zu Kontrollen, bei denen dementsprechende Sachverhalte angesprochen werden.

- „Entlohnung und Beurteilung der Lohnlücke zu Existenzsichernden Löhnen“; geregelt durch Gesetze. Überstunden werden durch Freizeit ausgeglichen oder mit einem Aufschlag von 25% vergütet.

- „Arbeitszeiten“, geregelt durch Gesetze und Vorgaben
 - Arbeitnehmende dürfen regelmäßig nicht mehr als 48 Stunden pro Woche arbeiten.

- „Keine prekäre Beschäftigung“; geregelt durch Gesetze und Vorgaben

- „Migrantendarbeitende“; geregelt durch Gesetze und Vorgaben
 - Gleichbehandlungsgrundsatz; siehe „Gleichbehandlung der Geschlechter“

- „Sozialverantwortliches Management“; geregelt durch Gesetze und Vorgaben
 - Erlaubnis zur Ernennung eines Arbeitnehmervertreters für Sozialfragen besteht.
 - Funktionierender und wirksamer Beschwerdemechanismus ist eingeführt.

Präventiv, dynamisch, risikogerecht, mehrere Prozesse und Ziele, kontinuierliche Kommunikation, keine Verlagerung von Verantwortlichkeiten.

Verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken

Wir verpflichten uns, in unseren Einkaufstätigkeiten, verantwortungsvoll zu agieren, um sicherzustellen, dass weder Mensch noch Umwelt dadurch zu Schaden kommen. Dazu gehört, dass wir unsere Lieferanten auf folgende Punkte überprüfen:

- Direkte oder indirekte Belieferung über andere
- Standort des Zulieferers bzw. Erzeugungsort seiner Produkte
- Dauer der Zusammenarbeit
- Liefertreue, Flexibilität durch Lagerhaltung
- Verwandtschaftliche Beziehung zu Zulieferern

Weitere Kontrollmaßnahmen:

- Es muss jederzeit eine Aussage darüber getroffen werden können, wo sich unsere Bestellung befindet.
- Sollten Schäden festgestellt werden, müssen Kunden informiert werden.
- Wenn möglich sollten Einkäufer langfristige Beziehungen zu ihren Zulieferern aufbauen, um eine kontinuierliche Schadensfeststellung sowie eine effektive Schadensverhütung oder -minderung zu ermöglichen.

Beschwerden im Zusammenhang mit Betrieb und Lieferkette

Durch einen **Beschwerdemechanismus**, insbesondere im Bezug auf Menschenrechts- und Sozialkriterien, nehmen wir sämtliche Beschwerden auf, untersuchen die vorgebrachten Fälle und führen Aufzeichnungen darüber, was für Maßnahmen erfolgt sind, um diese Beschwerden/Schäden zu lindern, zu beseitigen bzw. künftig nicht mehr entstehen zu lassen.

Über einen hausinternen Briefkasten, der von einer Mitarbeiterin aus der Verwaltung regelmäßig überprüft und ggf. geleert wird gewährleisten wir ein anonymes und nichtdiskriminierendes Verfahren. Nach Durchsichtung des Anliegens, wird dieses an die Geschäftsleitung weitergeleitet. Gespräche und dementsprechende Maßnahmen folgen daraufhin.

Beschwerden aus der Lieferkette nehmen wir unter folgender Adresse entgegen und handhaben diese gleich wie eine interne Beschwerde:

BITEX GmbH, Ebinger Straße 15, 72475 Bitz

info@bitex-bitz.de

Präventiv, dynamisch, risikogerecht, mehrere Prozesse und Ziele, kontinuierliche Kommunikation, keine Verlagerung von Verantwortlichkeiten.

Umweltkriterien

- Industrielle Wasserverschmutzung
 - Verantwortungsvoller Einsatz von Chemikalien
 - Es dürfen nur Chemikalien verwendet werden, die nach der Positivliste (GOTS, EcoCert) freigegeben sind.
 - Für den Schuhbereich gilt die RSL des CADS als Richtlinie, hier wird die Konformität der betreffenden Artikel bzw. der eingesetzten Chemikalien und Farbstoffe jährlich, bei den Lieferanten, abgefragt.
 - Für OEKO-TEX 100, Klasse 2, Anhang 6, zertifizierte Artikel, setzen wir ebenfalls auf Produkte, die dahingehend konform sind, dies wird vor Inverkehrbringung vorab mit dem Lieferanten abgeklärt und jährlich überprüft.
 - Gefährliche Chemikalien dürfen nicht bei Lieferanten geordert werden, die keine Information über Ihre Lieferkette herausgeben bzw. unter Bedingungen produzieren, die schädlich für Mensch und Umwelt sind.
 - **Dementsprechende Chemie ist aufzulisten und anschließend über die Lieferanten abzufragen.**
 - Effektives Abwassermanagement
 - Es werden regelmäßig Probennahmen durch ein externes Institut durchgeführt.
 - Diverse Abwasserwerte, wie pH-Wert, Leitfähigkeit und Temperatur werden täglich aufgezeichnet.
 - Das Abwasser wird bei uns gepuffert, durchmischt und dann erst der öffentlichen Behandlung zugeführt.
 - Förderung eines Wassermanagements (Wasserrecycling/Mehrfachverwendung)
 - Das Wasser, das zum Abkühlen in unserer Nassausrüstung verwendet wird, geht nicht verloren und wird anschließend wiederverwendet. Weitere Einsparmöglichkeiten bestehen und die Umsetzungen sollen folgen.
- Treibhausgasemissionen
 - Direkte Emissionen verursachen wir an unserem Produktionsstandort durch die Verbrennung von Erdgas, zur Erzeugung von Dampf und durch unsere Fahrzeuge. Indirekte

Präventiv, dynamisch, risikogerecht, mehrere Prozesse und Ziele, kontinuierliche Kommunikation, keine Verlagerung von Verantwortlichkeiten.

Emissionen verursachen wir durch den Verbrauch von Strom. Durch die Verbräuche ermitteln wir unseren jährlichen CO₂-Ausstoß.

- Durch stetige Bemühungen den Verbrauch von Ressourcen zu verringern, verringern wir auch unseren CO₂-Ausstoß.
 - Neue Maschinen- und Anlagen
 - Wärmerückgewinnung für Abwasser und Abluft
 - PV-Erweiterungen
 - Eigenes Palettensystem, dadurch weniger Verpackungsmaterial.
 - LED-Beleuchtung
 - Schulung des Personals, bezüglich Achtsamkeit

Erwartungen an unsere Lieferanten

Als GOTS zertifizierter Betrieb erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sich diese ebenfalls mit den Leitlinien und Verpflichtungen des GOTS 7.0 und dem „OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten in der Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie“ beschäftigen, um die gebotene Sorgfalt und verantwortungsvolles Geschäftsgebaren auch in deren Geschäftsstrategie miteinfließen zu lassen und somit Mensch und Umwelt dauerhaft vor Schäden zu schützen. Diese sollen wiederum auch Ihre Lieferanten miteinbeziehen, sodass sich die gesamte Lieferkette mit den Themen auseinandersetzt und es zu nachhaltigen Verbesserungen in der Lieferkette führt.

Bei der Beschaffung gilt zu beachten: Kurze Vorlaufzeiten, übermäßiger Kostendruck, plötzliche Änderungen bei Mengen, sowie Verzögerungen bei Zahlungen, können zu übermäßigen Überstunden, unbefugter Vergabe von Unteraufträgen und Lohnverstößen in der Lieferkette führen.